



Philippuskirche Markt Schwaben, So. 8.
November 2020
14 Uhr und (bei Interesse auch) 15 Uhr

Orgelwerke der BACH-Familie

Orgel: Ulrich Knörr,
Landeskirchenmusikdirektor, München

Johann Christoph Bach 1642-1703 Praeludium und Fuge Es-Dur

Zwei Choralvorspiele über das Luther-Lied:

„Wir glauben all an einen Gott“

(1663 Organist in Arnstadt, 1665 in Eisenach, 1700 Kammermusik am dortigen Hof)

Johann Michael Bach 1648-1694 Choralvorspiel „Allein Gott in der Höh“

Partita „Wenn wir in höchsten Nöten sein“

(Bruder von Johann Christoph Bach, Schwiegervater von Johann Sebastian, 1673 Organist und Stadtschreiber in Gehren)

Johann Bernhard Bach 1676-1749 Ciacona B-Dur

Partita „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“

(1695 Organist in Erfurt, dann Magdeburg, 1703 herzoglicher Kammermusiker in Eisenach)

Johann Sebastian Bach 1685-1750 Toccata D-Dur BWV 912

(Organist in Arnstadt, Mühlhausen, Kapellmeister in Weimar und Köthen, Thomaskantor in Leipzig)

Wilhelm Friedemann Bach 1710-1784 Choralvorspiel „Jesu, meine Freude“

(Ältester und Lieblingssohn von Joh. Seb. Bach, Organist in Dresden, Halle und Berlin)

Carl Philipp Emanuel Bach 1714-1788 Sonate F-Dur

Allegro-Largo-Allegretto

(Zweiter Sohn Joh. Seb. Bachs, 1740 Kammercembalist Friedrich des II., 1767 Musikdirektor der fünf Hamburger Hauptkirche als Nachfolger seines Patenonkels Telemann)

Wilhelm Friedemann Bach Choralvorspiel „Christe, der du bist Tag“

Johann Christoph Friedrich Bach 1732-1795 Praeludium e-moll

(Zweitjüngster Sohn Joh. Seb. Bachs, Kapellmeister am Bückeburger Hof)

Johann Ernst Bach 1722-1777 Fantasie und Fuge F-Dur

(Sohn Johann Bernhard Bachs, seit 1756 Kapellmeister an den Höfen in Weimar, Gotha und Eisenach)

Zum Programm

Die weitverzweigte Thüringische Bach-Familie brachte eine große Anzahl an bedeutenden Musikern hervor, die als Stadtpfeiffer, Organisten, Stadtschreiber und Komponisten tätig waren. Das Genie von Johann Sebastian Bach überstrahlt die anderen Mitglieder der Familie und lässt ihre Kompositionen für Orgel – zu Unrecht - in den Hintergrund treten.



In diesem Konzert werden Praeludien, Choralbearbeitungen, Ciaconnen und Phantasien von Johann Christoph Bach, Johann Michael Bach, Johann Bernhard Bach und Johann Ernst Bach vorgestellt, die die große Begabung und auch den Reichtum an musikalischer Phantasie der „Bäche“ zeigen wollen.

Johann Sebastian Bach selbst ist mit einer Orgelbearbeitung der Toccata D-Dur für Cembalo vertreten.

Bedeutendes haben auch die Söhne Bachs hervorgebracht: Wilhelm Friedemann, der älteste Bach-Sohn, Johann Christoph Friedrich, der am Bückeburger Hof tätig war, und Carl Philipp Emanuel, Cembalist am Preußischen Hof und später als Nachfolger seines Paten Georg Philipp Telemann Musikdirektor der fünf Hamburger Hauptkirchen, kommen im Konzert musikalisch zu Wort.

Von Carl Philipp Emanuel erklingt eine seiner sechs Sonaten für Orgel, die er für die Schwester des Preußenkönigs komponierte. Auch wenn nach dem Tod Johann Sebastian Bachs sich der Kompositionsstil verändert hat und das Barock durch die Frühklassik verdrängt wurde, haben bedeutende Musiker der folgenden Jahrhunderte Bachs Genius erkannt, von ihm gelernt und ihm gehuldigt. Namen wie Mozart und Beethoven stehen für diese Wertschätzung:

„Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen“. Es ist ein Name, der vollständig in Töne umsetzbar ist: B-A-C-H. So soll das Konzert eine Verneigung vor einer Musiker- und Organistenfamilie sein, die so viel wertvolle Musik hervorgebracht hat. Ulrich Knörr



Ulrich Knörr

Geboren 1960 in Ansbach/Mittelfranken. Nach dem Abitur Studium Evangelische Kirchenmusik (A-Examen) und Konzertfach Orgel an der Münchner Musikhochschule bei Prof. Klemens Schnorr (Orgel), Prof. Franz Massinger (Klavier), Prof. Diethardt Hellmann (Chorleitung), Prof. Robert M. Helmschrott (Musiktheorie). Ab 1984 Dekanatskantor an der St.-Mangkirche in Kempten, seit 1994 in gleicher Funktion an der St.-Jakobs-Kirche in Rothenburg o.d.T. tätig. 1993 Ernennung zum Kirchenmusikdirektor, ab Februar 2011 einer der Vertreter des Bayerischen Landeskirchenmusikdirektors. Seit 2017 Landeskirchenmusikdirektor der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Konzerttätigkeit, CD – und Rundfunkproduktionen, kompositorische Tätigkeit.

